

## Schönhorster Handarbeitskreis

Es war eine Idee Marion Löhndorfs, vor zehn Jahren einen Handarbeitskreis zu bilden. Acht Damen treffen sich noch heute vierzehntäglich zu frohem Tun. Viel Spass und Erfolg!

## Zehn Wochen China - Eine andere Welt

Anfang Juli flogen mein Mann (beruflich) und ich in die Stadt Guangzhou in der Volksrepublik China. Von dort starteten wir unsere Rundreise. Es war meine erste große Flugreise in ein so fernes Land, und ich war neugierig auf alles Neue. Wir tauchten in eine völlig fremde Welt ein.

Es gab da riesige Hochhäuser quasi nur aus Glas neben ganz einfachen Wohnblocks mit vergitterten Fenstern. Wir benutzten den in Deutschland entwickelten Transrapid, der von der Innenstadt von Shanghai zum Internationalen Flughafen fuhr und mit 431 km/h über eine Betonpiste raste. Wir erlebten auch in Peking die krassen Unterschiede zwischen Moderne und Rückständigkeit. Edelkarossen sowie die von nur einem Mann gezogene Rikscha standen für uns Touristen bereit. Wir „dampften“ mit einem Drachenboot, das von einer deutschen Dieselmotorschiff von MAN angetrieben wurde, den Yangtzi herunter. Bei dieser Flussreise sahen wir die Riesenstaumauer, die ein gigantisches Wasserwerk betreibt. Diese Anlage wird unter anderen von den Firmen Siemens und Voith aus Heidenheim gebaut. Wir sahen Dörfer, die nur aus alten, baufälligen Häusern bestanden. In Xian, der ehemaligen Hauptstadt des alten China, bestaunten wir die Terrakotta-Armee, die als achtetes Weltwunder gilt. Sie stammt aus dem Jahr 221 vor Christi.

In Shanghai fuhren wir mit dem Fahrstuhl den Jinmao Tower hinauf, ein Hochhaus mit 88 Stockwerken und hatten eine supermoderne Stadt zu unseren Füßen. Wir erlebten in Guilin die Kormoranfischer, die noch nach altem Brauch fischen. Sie lassen ihre Kormorane mit zugeschnürtem Hals nach Fischen tauchen, um sie ihnen dann aus dem Hals herauszudrücken. Wir suchten in Guangzhou einen Schneider auf, der quasi auf der Straße arbeitete und mit einer vorsintflutlichen Nähmaschine seinen Lebensunterhalt verdiente. Er hatte alle Stoffe in eine Nische gehängt. Wer sich etwas nähern lassen wollte, konnte sich da den geeigneten Stoff aussuchen. Für den passenden Schnitt reichte der Schneider die auch im Westen üblichen Modezeitschriften, und man konnte sich das Entsprechende aussuchen. Immer wieder erlebten wir, dass in China das Alte und Moderne regelrecht aufeinander prallen. Aber die Chinesen tragen es mit Fassung und sind dabei sehr fröhlich und freundlich.

Nach dem Auftauchen aus der „Asiatischen Welt“ fühlen wir uns in Schönhorst nun wieder so recht ZUHAUSE.

*Renate Müller*

## Nachruf

In den letzten Wochen haben uns acht Schönhorster verlassen.

Wir trauern um

**Harry Boska**

**Hans Bracker**

**Heinrich Grabbe**

**Heinz Heitmann**

**Georg Petersen**

**Stefan Rentsch**

**Dora Schütze**

**Wilma Schwarz**

Unser Mitgefühl gilt ihren Angehörigen

## Abfälle oder Teil der Natur?

Die Schönhorster Bürger haben das Glück, in der unmittelbaren Nähe Naturgebiete genießen zu können, die zwar nicht unbedingt als unberührte Natur zu bezeichnen sind, aber in jedem Fall bei einem Spaziergang zum kurzfristigen Regenerieren von Geist und Körper geeignet sind.

So gehen meine Frau und ich in regelmäßigen Abständen, wir nennen es „die kleine Runde“, den alten Sandweg entlang, am Wald und Gehöft Essmann vorbei. An einem Punkt dieses Spazierganges ärgere ich mich immer wieder darüber, dass Bürger aus der Nähe den Wald zum Abladen von Gartenabfällen missbrauchen. Der Schluss, dass es Bürger aus der Nähe sind, liegt nahe, da die Gartenabfälle vermutlich in einer Schubkarre dort hin gefahren wurden. Nicht der ökologische Schaden ist es, der mich motiviert hat, diese Zeilen zu schreiben. Vielmehr ist es der Ärger darüber, dass Bürger die natürliche Ordnung und Ästhetik des Waldbodens und dessen Bewuchs missachten. Aus den Gartenabfällen, die überwiegend aus Rasenschnitt bestehen, ist zu erkennen, dass der oder die betreffenden Bürger über ein eigenes Grundstück verfügen, auf dem nicht einmal ein Quadratmeter Fläche zur Verfügung steht, um dort den Rasenschnitt abzulagern. Bei entsprechender Behandlung können diese und andere Gartenabfälle später zur Düngung oder Bodenverbesserung genutzt werden. Ein Sache, die unter Gartenbesitzern bekannt ist. Was treibt also diesen Rasenbesitzer dazu, sein Grundstück „kompostfrei“ halten zu wollen und stattdessen den Abfall in den Wald zu kippen? Die Antwort kann letztendlich nur der geben, der diesen Weg der Entsorgung gewählt hat.

Mein Appell an die oder den o.g. Bürger ist: Bitte schauen Sie sich den Waldboden einmal genauer an und überlegen Sie, ob es nicht einen besseren Weg für die Verwertung der Gartenabfälle gibt.

*Henning Eggers*

PS.: Wen das alles nicht überzeugt, dem sei gesagt, dass das Abladen der Abfälle eine Ordnungswidrigkeit ist, die mit bis zu 50.000 € Geldbuße belegt werden kann.

**LATERNE, LATERNE ...  
AM 28. OKTOBER IST ES  
WIEDER SOWEIT!**



## Liebe Schönhorster Hundebesitzer

Schönhorst hat eine wunderschöne Umgebung zum Wandern, Joggen, Radfahren, Reiten u.s.w.. Dabei kommt der „Wanderer“ auch oft an Grundstücken vorbei, auf welchen Hunde wohnen, die ihr Grundstück verteidigen wollen. In der letzten Zeit ist es öfter vorgekommen, dass die Hunde ihr Grundstück verließen und Spaziergänger angriffen. Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Hunde auf Ihrem Grundstück bleiben und keine Personen und Tiere auf öffentlichen Wegen belästigt werden! Danke für Ihr Verständnis

*Karin Prüß*

## Wichtige Termine

22. Oktober	10.30	Dorfverschönerung	Gemeinde
27. Oktober	13.00	Fahrt zur Rendsburger Schwefelfähre	Seniorenclub
28. Oktober	18.00	Laternenumzug	Feuerwehr
13. November	11.15	Volkstrauertag	Feuerwehr
19. November	19.30	Skat und Kniffeln	Feuerwehr
04. Dezember	15.00	Adventskaffee	Feuerwehr
08. Dezember	19.30	Gemeindevertretung	Gemeinde

## Liebe Schönhorster und Schönhorsterinnen,

die Weihnachtszeit rückt näher - auch in diesem Jahr findet unser "Lebender Adventskalender" statt. Die Einladung zur Teilnahme steckt bald in allen Briefkästen! *Ilona Bischof*

## Impressum:

Herausgeber: Zukunftswerkstatt Schönhorst

Verantwortlich: Gerd Kramer, Barkauer Straße 14, 24220 Schönhorst.

Tel. 04347-71796, Fax: 04347-71797, E-Mail: KayKuk@aol.com

Karin Prüß, Flintbeker Straße 9, 24220 Schönhorst, Tel. 04347-5204